



Oderhähne haben Spaß am Stabweitsprung

Beim 2. Wettbewerb im KiLa-Cup werden sie Zweite

In Hennigsdorf stand am **9. Mai 2026** der 2. Wettbewerb im KiLa-Cup Brandenburg an.

Neun Mädchen und Jungen der U10 traten als Frankfurt Oderhähne an. Wie beim Auftakt in Zossen wurden sie – dieses Mal unter 13 Teams – zweitbeste Mannschaft, punktgleich mit den Crocodils vom RSV Mellensee (Platzziffer 10). Nicht zu schlagen waren Die blauen Teufel vom gastgebenden SV Stahl Hennigsdorf mit PZ 5.

„Wir waren diesmal in allein Disziplinen gut, sonst gibt es ja immer mal einen Ausreißer in einer Disziplin“, ist Übungsleiterin Denise Rose stolz auf die Oderhähne.

Zu absolvieren waren in Hennigsdorf 30-m-Sprint / Hindernis-sprint-Staffel / Transportlauf / Heulerwurf. In den ersten drei Disziplinen waren die Oderhähne immer zweitbestes Team, im Heulerwurf drittbestes.

„In dieser Disziplin haben die Veranstalter dieses Mal Wert darauf gelegt, dass die Kinder die Drei-Schritte-Regel anwenden. Das soll als Vorbereitung auf den Schlagball in der nächsten Altersklasse dienen“, erzählt Denise Rose.



Bei der Hindernissprintstaffel haben die Frankfurter so viele Punkte wie bisher nicht eingheimst. Hier sind immer fünf Minihürden zu überqueren und dann muss an fünf weiteren vorbeigelaufen werden. Vielleicht, so die Übungsleiterin, variiert von Veranstalter zu Veranstalter die Länge der Strecke. Aber vielleicht sind unsere Oderhähne auch wirklich sehr schnell? Wer weiß ...

Und beim Transportlauf ging es wieder darum, auf einer 400-m-Runde in einer bestimmten Zeit so viele Gummis wie möglich zu sammeln. Alle 100 m stand ein Tisch, wo sich jedes Kind einen Gummi um den Arm legen konnte.

Und dann war da noch der Stabweitsprung. Er war als Pflicht vorgegeben, aber nicht mit einer speziellen Wertung versehen. So wurden alle Mannschaften mit einem Punkt bedacht.

Beim Stabweitsprung geht es darum, mit einem Kinderstab anzulaufen, den Stab in der Weitsprunggrube in einen Reifen zu stechen und dann so weit wie möglich zu springen. Die Disziplin dient als Vorbereitung auf den Stabhochsprung. Na ja. Aber es ist auch mal was anderes.





„Den Kindern hat es sehr gefallen“, sagt Trainer Olav Senger. Und Denise Rose ergänzt:
„Dabei konnten wir das gar nicht oft üben, weil wir wegen des oft schlechten Wetters immer wieder in der Halle trainieren mussten. Die Oherhähne waren trotzdem ziemlich gut.
Wir haben einige gute Springer.“

Der nächste KiLa-Wettbewerb findet am 28. Juni in Brandenburg/Havel statt.

Text: Ke. Bechly, Fotos: Paulina Jastrzab (Mai/2026)

Frankfurter Oderhähne:

Lena Bucholz,
Enny Kiara Epperlein,
Johanna Freudenberg,
Felix Gramenz,
Marek Kapmann,
Edda Helene Kutz,
Leonard Rose,
Adam Skwarczynski,
Czarek Skwarczynski



Wieder starke Zeiten

Beim Welcome Back Meeting in Potsdam sind sieben Frankfurter dabei

Sieben „Große“ aus der Trainingsgruppe von Hartmut Schulze führen am **9. Mai 2026** zum 2. Welcome Back Meeting nach Potsdam, um weitere Wettkampferfahrung zu sammeln und -härte zu gewinnen. Hier trafen sie auf Konkurrenz aus mehreren Bundesländern und mussten sich in teils großen Teilnehmerfeldern mit bis zu etwa 30 Startern bewähren. Nur die Hürden waren wieder dünn besetzt.

Auffallend waren die acht Bestleistungen. Herausragend war **Kai an der Heiden**, der über die 110 m Hürden seiner nächsthöheren Altersklasse mU20 erstmals unter 15 s blieb und mit einer Zeit von 14,82 s in der aktuellen Deutschen Bestenliste auf Rang 16 steht. Die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften hat er damit erneut unterboten, genau wie Bruder **Leo**, der mit 15,17 s ebenfalls Bestzeit lief.

An die Norm der mU18 hat sich **Florian Martin Mansfeld** herangetastet, der ein Jahr jünger als die Zwillinge ist. Er benötigte 15,25 s, die Norm liegt bei 15,20 s.

Erstmals über die 1,067 m hohen Männerhürden hat sich der 20-jährige **Tilo Luedecke** gewagt, er lief 16,94 s.

Und schön, dass auch wieder mehr Mädchen dieser Altersgruppe Wettkampfluft schnupern. **Louisa Berndt** (W15) verbesserte sich über die selten gelaufenen 150 m, **Emilia Thaens** (wU18) blieb über 100 Meter erstmals unter 14 Sekunden und die gleichaltrige **Carolin Fraatz** egalisierte dort ihre Bestzeit.

Ein bisschen überschattet war der Wettkampf von Problemen mit der Zeitmessanlage, sodass zu einigen Wiederholungsläufen nicht mehr alle Sportler angetreten waren.

Text: Ke. Bechly (Mai/2026)

Ergebnisse bis Platz 1 bis 8

mU18

100 m Zeitläufe 31 TN

4. Leo an der Heiden 11,48 s **pB**

150 m Zeitläufe 12 TN

3. Leo 17,33 s **pB**

5. Kai 17,75 s

110 m Hü 6 TN

4. Florian Martin Mansfeld 15,25 s **pB**

mU20

110 m Hürden 3 TN

2. Kai 14,82 s **pB**

4. Leo 15,17 s **pB**

Männer

110 m Hürden (1,067 m) 3 TN

2. Tilo Luedecke 16,94 s 1.x.

W15

150 m 2 TN

1. Louisa Berndt 20,18 s **pB**

Speer 500 g 5 TN

5. Louisa 24,37 m

wU18

150 m ZL 8 TN

3. Emilia Thaens 21,13 s 1.x

6. Carolin Fraatz 22,06 s

Alle Ergebnisse:

<https://ladv.de/ergebnisse/99306/Welcome-Back-Meeting-Ergebnisliste-Potsdam-2026.htm>